

Atomstrom in der Kritik

Erneuerbare Energien als Investmentchance?

Die Nuklearkatastrophe in Japan hat global zu einer Neubewertung der Atomenergie geführt. Dabei ist es nicht überraschend, dass Deutschland eine Vorreiterrolle eingenommen hat. Gemäss einer Forsa-Umfrage lehnen zwei Drittel der Deutschen die Atomenergie ab.

Dabei ist Deutschland bei Weitem nicht das einzige Land, welches die Notbremse gezogen hat. Auch in Italien wurde das 2008 erlassene Gesetz zum Wiedereinstieg in die Atomkraft nach Fukushima gestoppt. In den USA ist es gar die Atomindustrie selbst, die aus der Kernenergie aussteigen will. So ist nach dem Supergau in Japan die Entwicklung der Kernenergie gemäss dem US-

Energiekonzern NRG unberechenbar geworden – mit entsprechend negativen wirtschaftlichen Folgen. Und selbst die Chinesen, bei welchen sich 27 Reaktoren im Bau und 50 weitere in der Planung befinden, haben die Genehmigungsverfahren vorerst ausgesetzt.

Vor diesem Hintergrund drängt sich die Frage auf, welche Stromarten von der Energiewende profitieren werden. Zu den Gewinnern zählen zweifelsohne Erzeuger alternativer Energien, wie zum Beispiel Wind- und Solarenergie. Die Aktien von Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, konnten von den Ausstiegsgesprächen aber nur kurzfristig profitieren. Nach einem ersten Hype traten wirtschaftliche Faktoren wieder in den Vordergrund. Dies gilt besonders für den

Bereich der Solarenergie, der von vielen mit Namen wie Q-Cells, Solarworld oder der chinesischen Yingli Green Energy in Verbindung gebracht wird. Dabei herrscht besonders im Bereich der Solarmodule ein äusserst intensiver Wettbewerb. So leiden die Unternehmen aktuell unter hohen Lagerbeständen und stetig sinkenden Preisen. Sinkende Preise und steigende Kosten drücken auf die Margen dieser Hersteller. Auch der hohe Silberpreis bleibt hier nicht ohne Wirkung. Barclays Capital schätzt den Kostenanteil von Silber an der Herstellung von Solarmodulen bei einem Silberpreis von 15 US-\$/Unze auf 4 bis 5%. Steigt der Silberpreis wie zuletzt geschehen auf 48 US-\$/Unze, dann steigt der Kostenanteil von Silber auf 13 bis 15%.

Bei Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien ist es deshalb von zentraler Bedeutung, die Hersteller von Massenprodukten zu meiden. Zu den Gewinnern gehören unseres Erachtens Technologieführer, die nicht ohne Weiteres kopierbar sind. Daneben favorisieren wir Unternehmen, die den Ausbau intelligenter Stromnetze vorantreiben werden. Diese sogenannten «Smart Grids» gelten als Voraussetzung dafür, dass der Ausstieg aus der Atomkraft überhaupt gelingen kann.

Für konkrete Empfehlungen stehen Ihnen die Anlageberaterinnen und Anlageberater des Private Banking der Basler Kantonalbank unter Tel. 061 266 33 55 gerne zur Verfügung.

www.bkb.ch



«An Anlagen in erneuerbare Energien führt mittelfristig kein Weg vorbei.»

Dr. Stefan Kunzmann

Leiter Investment Research & Advisory
Basler Kantonalbank
stefan.kunzmann@bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**
fair banking